

Feierliche Amtseinführung von Erzbischof Herwig Gössl am 2. März 2024

Grußwort von Dr. Günter Heß und Astrid Schubert, Vorsitzende des Diözesanrats Bamberg

Verehrte Exzellenzen, verehrte Anwesende, lieber Herr Erzbischof, ganz herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Ernennung und viel, viel Kraft für diese Aufgabe, die sehr vielfältig sein wird. Als Priester, Weihbischof und zuletzt als Administrator in der Zeit der Sedisvakanz konnten wir gut mit Ihnen zusammenarbeiten. Da freuen wir uns nun auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Erzbischof und darauf, einige Ideen, die wir schon gemeinsam hatten, Wirklichkeit werden zu lassen.

Ja, Trotz Ihrer Bitte, keine Sachgeschenke mitzubringen, haben wir etwas mitgebracht: ein großes Glas Gummibärchen. Zum einen, weil wir aus einer sicheren Quelle wissen, dass Sie diese Tierchen mögen und zum anderen auch stellvertretend für die über 600.000 Gläubigen unseres Erzbistums, deren Vertreter wir heute hier sein dürfen.

600.000 Katholiken. Jeder mit seiner eigenen Persönlichkeit, jeder mit verschiedensten Talenten, die er in dieser Kirche von Bamberg ehrenamtlich oder hauptamtlich einbringen kann und will. Eine bunte Mischung und doch als Kirche im Erzbistum Bamberg eine Gemeinschaft. Diese Gummibärchen sind so bunt wie unsere Katholiken hier im Erzbistum.

Daher schätzen wir es sehr, dass Sie als ein in Nürnberg Aufgewachsener, also als fast echter ‚Peterlesbou‘ unser Erzbistum so gut kennen. Die Großstadt wie den ländlichen Raum. Sie kennen das katholische Epizentrum Bamberg genauso gut wie die Diaspora.

Sicher eine sehr gute Voraussetzung für die Herausforderungen, die auf Sie in Ihrer Amtszeit zukommen. Da weiß man schon jetzt von erschreckendem Personalmangel in wenigen Jahren, sinkenden Steuereinnahmen, die Frage der Immobilien und ... das alles macht Ihre Aufgabe nicht leicht. Zum Glück hält aber jedes Amt auch so manche positive Überraschung bereit, die eben überraschend kommt und die Mühe des Amtes entlohnt. Außerdem gibt es ja da noch uns Laien. Unter den 600.000 Gläubigen gibt es viele, die Sie in ihrem Amt unterstützen wollen.

Greifen Sie zu! Fragen Sie sich, wenn Sie ein Gummibärchen essen, wer Ihnen wo Hilfe sein kann. Sie haben einmal gesagt, Sie hätten auf dem Synodalen Weg viel gelernt. Wir haben in den letzten Monaten auch sehr, sehr viel von Ihnen gelernt. Dafür sind wir sehr dankbar. Und wir wünschen uns, dass wir zusammen weiter Lernende sein werden. Es hat eine vertrauensvolle Zusammenarbeit begonnen und wir haben Kommunikationsbereitschaft bei Ihnen entdeckt. Wir wünschen uns Vertrauen und regen Austausch auch für die Zukunft. Mögen diese Gummibärchen ein Zeichen für eine bunte und uns allen gut bekommende Zukunft sein!